



Arbeitsgesellschaft im Wandel

Brigitte Aulenbacher | Maria Dammayr (Hrsg.)

Für sich und andere sorgen

Krise und Zukunft von Care
in der modernen Gesellschaft

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2014 Beltz Juventa · Weinheim und Basel
www.beltz.de · www.juventa.de

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza
Printed in Germany

ISBN 978-3-7799-3042-6

Inhalt

<i>Brigitte Aulenbacher und Maria Dammayr</i> Für sich und andere sorgen Einleitung	9
Teil 1 Selbst- und Fürsorge	
<i>Hans-Peter Müller</i> Lebensführung und Lebenskunst im Zeitalter der Unsicherheit	18
<i>Cornelia Klinger</i> Selbstsorge oder Selbsttechnologie? Das Subjekt zwischen liberaler Tradition und Neoliberalismus	31
<i>Klaus Dörre</i> Stigma Hartz IV Für- und Selbstsorge an der Schwelle gesellschaftlicher Respektabilität	40
<i>Martin Schenk</i> Armut und gefährdete Selbst- und Fürsorge	53
<i>Brigitte Aulenbacher und Maria Dammayr</i> Krisen des Sorgens Zur herrschaftsförmigen und widerständigen Rationalisierung und Neuverteilung von Sorgearbeit	65
<i>Michael Rosenberger</i> Der Sorge eine Zukunft geben Ethik und Gerechtigkeit von Care in Krisenzeiten	77

Teil 2

Care trans- und international

August Österle

Care-Arrangements zwischen
privater und öffentlicher Verantwortung
Ein europäischer Vergleich 92

Erna Appelt

Sorgearbeit und soziale Ungleichheit im Wohlfahrtsstaat 103

Sabine Beckmann

Care neu verteilt?
Väter und Mütter im schwedischen,
französischen und deutschen Wohlfahrtsstaat 116

Almut Bachinger

24-Stunden-Betreuung – ganz legal?
Intersektionale Regime und die Nutzung
migrantischer Arbeitskraft 127

Ewa Palenga-Möllenbeck

Globale Versorgungsketten:
Geschlecht, Migration und Care-Arbeit 138

Hildegard Theobald

Die Einführung einer universellen Pflegesicherung
Das Zusammenspiel von nationalen und
internationalen Einflüssen im Ländervergleich 149

Teil 3

Sorgearbeit im konservativen Wohlfahrtsstaat

Birgit Riegraf

Care, Geschlecht, Gerechtigkeit
Von der Chancengleichheit und Verteilungsgerechtigkeit
zur Entdeckung der Leistungsgerechtigkeit 160

Karin Jurczyk

Entgrenzte Arbeit und Care in privaten Lebensformen 171

<i>Ingrid Mairhuber</i> Vereinbarkeitsprobleme mit Zukunft? Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung und Angehörigenpflege in Österreich	183
<i>Margareta Kreimer</i> Haushaltsnahe Dienstleistungen als Herausforderung einer neuen Care-Ökonomie	194
<i>Dagmar Andree und Matthias Specht</i> Pflegerberufe in Österreich Arbeitsbeziehungen, Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit	205
<i>Katharina Meichenitsch</i> Care-Ökonomie – Sektorale Verschiebungen und Qualitätsmessung von Pflegeleistungen	217
<i>Dorothea Greiling</i> New Public Management, Korruption und ein neues Dienstethos im öffentlichen Sektor	227
<i>Erika Rippatha und Iris Woltran</i> Zur zukunftsfähigen Gestaltung von Care: Gesellschaftliche Erfordernisse, zentrale Problemlagen, sozialpolitische Herausforderungen und Lösungsansätze	240
AutorInnen	253